

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 72 (1994)
Heft: 5

Rubrik: Stimme der Veteranen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stimme der Veteranen

Skitourenwoche Sulden/Südtirol

17. bis 23. April 1994

Leiter: Richard Schneider (F. Baumer)

Führer: Jürg Berger, Klosters

14 Teilnehmer

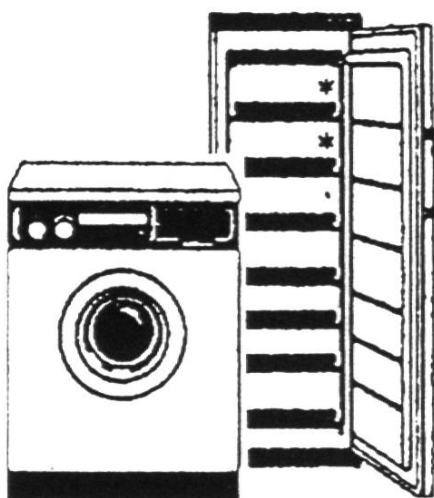
Sonntag: Abfahrt der Teilnehmer in fünf Autos bei leichtem Regen. Weiterfahrt nach der Grenze bei freundlicherem Wetter via Arlbergpass–Reschenpass, wo wir die Mittagsrast mit den drei Fritzen in St. Valentin verbringen. Bei Sonnenschein geht's weiter, dem Etschtal folgend bis Sponding, dann ins Trafoiertal und schliesslich nach Süden abzweigend hinauf nach Sulden, wo wir alle wohlbehalten in der gemütlichen Pension «Sport Robert» Quartier beziehen. Ein leichter Regen beschliesst den Tag.

Montag: Mit dem ersten Skibus um 9 Uhr zur Seilbahnstation. Dort «grosses Theater» beim schlecht funktionierenden Automaten, bis alle ihr Foto für den Skipass haben. Dann hinauf mit Seilbahn und Skilift, Abfahrt in die Nähe, südlich der Schaubachhütte. Von dort auf einer leichten Höhenwanderung hinauf zur Hintergratspitze (2 801 m). Das Wetter ist recht freundlich, die Luft sehr warm; über uns

eine dicke Wolkenschicht. Abfahrt bei schwerem Schnee zur Mittelstation. Mit Pistenvergnügen nach freiem Belieben beschliessen wir den Tag.

Dienstag: Wir wollen heute von der letzten Fahrt der Kanzel-Sesselbahn profitieren. Jedoch der erste Anlauf misslingt. Weil der Skibus uns wegen eines Umwegs zu spät ablädt, hat der Lift seine Fahrt bereits ausgeführt und ist ausser Betrieb. Der Hartnäckigkeit von Willi am Stationstelefon ist es zu verdanken, dass für uns schliesslich eine Extrafahrt zustande kommt. Es herrscht dichter Nebel, dazwischen ist ab und zu ein freier Blick in die Berge möglich. Der Aufstieg führt uns in abschüssigem Gelände auf einen südwestlichen Vorgipfel (zirka 3 100 m) der Vertainspitze. Einen kurzen Augenblick zeigt sich blauer Himmel über uns, aber dann beginnt es zu schneien, so dass wir sofort die Abfahrt in Angriff nehmen. Von Pulver-, Bruchharst- und schwerem Nassschnee, häufig von Steinen durchsetzt, wird uns alles vorgesetzt. Aber alle kommen wohlbehalten ins Tal hinunter.

Mittwoch: Bei kälterem und besserem Wetter geht's mit der Seilbahn hinauf. Bereits um 9.30 Uhr steigen wir hinauf zum Eisseepass. Erstmals erleben wir die umliegenden Gipfel bei Sonnenschein. Von dort zur Casati-Hütte zur Mittagsrast, wo wir u. a. eine bittere und teure Suppe ein-



Verkauf und Service von

elektrischen Haushaltgeräten
wie Waschautomaten, Wäschetrockner,
Herde, Kühl- und Gefriergeräte,
Staubsauger usw.

Heinz Räss Elektromaschinen, Bern

Werkgasse 20, 3018 Bern, Telefon 031 992 34 65

Fax 031 992 82 59

AEG

nehmen. Alsdann kurzer Aufstieg zur Suldenspitze (3376 m). Leider hat ein von Süden heraufsteigender Nebel unseren Gipfel völlig «eingepackt». Bei diffusem Licht anspruchsvolle Abfahrt, zuerst im Pulverschnee, der dann allmählich feucht und schwer wird.

Donnerstag: Heute tritt Richard vorzeitig die Rückreise an, weil er bei der gestrigen Tour gesundheitliche Beschwerden hatte; er wird von Hans begleitet. Die übrigen zwölf Teilnehmer benützen bei klarem Wetter die Seilbahn und die zwei Lifte. Von dort bewältigen wir in kurzem, gemütlichem Aufstieg die Hintere Schöntaufspitze (3324 m), wo wir erstmals in dieser Woche eine prächtige Gipfelaussicht geniessen. Die Abfahrt – bei idealem Frühlingschnee – führt uns in das südöstliche Madritschtal bis zur Schönblickhütte (zirka 2100 m) hinunter. Nach einem ausgiebigen Mittagshalt werden wir von zwei Privatbussen aus Sulden abgeholt. Die abwechslungsreiche Fahrt geht durchs Martelltal ins Haupttal hinunter. Dann über Schlanders nach Prad, von wo wir unsern Ausgangsort erreichen.

Freitag: Es herrscht klassisches Frühlingsstourenwetter. Wie am Vortag mit der Seilbahn und den zwei Liften hinauf. Hier auf ebenfalls via Hintere Schöntaufspitze zum nordöstlichen Sattel. Dann kurze Abfahrt, anschliessend östliche und heikle Umgehung von Punkt 3170 m, bis wir wieder auf dem Nordgrat stehen. Dort schaufelt Jürg einen trittsicheren, kurzen Übergang zur Westflanke. Einer nach dem andern quert zu Fuss diesen steilen und schmalen Hang, zieht die Ski an und rutscht vorsichtig die ersten zirka 20 m ab, um dann gemeinsam die Abfahrt ins Rosimtal nach Sulden zu unternehmen. Es

ist eine anspruchsvolle Abfahrt, die wir bei idealen Schneeverhältnissen erleben dürfen. Als skifahrerischen Abschluss dieser Woche leistet man sich noch einige Pistenabfahrten.

Samstag: Glanzwetter für die Heimreise! Peter, mit Material von Jürg, startet wie gestochen als erster Richtung Klosters. Ruedis Auto und unseres, mit Jürg an Bord, nehmen die wundervolle Reise über Taufers, S. Maria i. M., Ofenpass, Zernez, Flüelapass nach Klosters unter die Räder. Das Fritzen-Auto kehrt via Arlbergpass heim.

Wir alle erlebten eine gelungene Woche und danken für die gute Organisation sowie unserem Bergführer Jürg für die ausgezeichnete Führung. Etienne Spring

Seilhandhabungskurs Brüggligrate (Senioren)

30. April/1. Mai 1994

Leiter: Balsiger, Gauch, Kobel

TeilnehmerInnen: 12 (je 6)

«Ich und Du, Hildes Schuh, Hildes Esel, der bist Du», könnte man den diesjährigen Seilhandhabungskurs in Abwandlung des bekannten Kinderverses überschreiben, wobei noch zu untersuchen sein wird, wem die Rolle des Esels zufiel, ja, ob es überhaupt einen gab. Das kam so: Der Kurs, welcher bereits seit einigen Jahren zweitägig durchgeführt wird, begann am Samstagnachmittag mit dem Erlernen der wichtigsten Knoten und Sicherungstechniken, welche von Christian, Pius und Kurt in der Umgebung des Restaurants Oberes Brüggli fachkundig vermittelt wurden.

**Gezielte
Werbung**

**in den
Clubnachrichten
des SAC**

Mit dem anschliessenden, gemeinsamen Nachtessen, zu welchem die traditionelle Riesenbratwurst und reichlich Rösti gehörten und der Einteilung der Seilschaften für den Sonntag, klang der Abend langsam aus. Eingeweihte wissen, dass hier die Betonung auf «langsam» zu legen ist, da in der nahen Selzacher Skihütte – unserem Nachtquartier – der ebenfalls traditionelle Kaffee nebst einer Reihe von Süssigkeiten auf uns wartete; herzlichen Dank den lieben Frauen für ihre stets rührende Sorge um das Wohl der TeilnehmerInnen. Nach einer Reihe einschlägiger Witze (ach diese Männer!) liess man sich endlich doch in Morpheus' Arme sinken. Am Sonntag galt es dann ernst. Nach ausgiebigem Frühstück begab man sich gemeinsam zum Ausgangspunkt der angesagten Klettertour – denn als solche darf man die Durchsteigung des Edelgrats schon bezeichnen. Allerdings mussten sich vor allem die letzten den bevorstehenden Genuss mit Warten verdienen – sechs (oder waren es sieben?) Seilschaften ergeben eine rechte Karawane. Aber dann wurde gekraxelt, was das Zeug hielt, nicht schwierig zwar (im Jargon der Freaks wird hier bisweilen von geilem Wandern gesprochen), aber eben ideal für Neulinge und Amateure: Ausnützen natürlicher Sicherungselemente, Einrichten von Standplätzen, Seilkommandi – kurz, die Anwendung all des Gelernten und Aufgefrischten. Daneben: Tiefblicke mit Häs-

chenhüpfen im Bauch, Weitblicke in die wunderschöne flache Aarelandschaft, Wind, der einen fast vom Grat zu wehen drohte und einige Tröpfchen Regen zu Beginn, aber sonst Sonne. Nachdem wir auch den Schrybergrat – für einige das pièce de résistance – glücklich durchstiegen hatten und es uns bei Speis und Trank oben beim Aussichtspunkt wohlsein liessen, geschah es dann eben: Einer von Hildes Schuhen machte sich selbständig und purzelte den steilen Abhang hinunter; und wenn er sich nicht an einem Ast verfangen hätte, er wäre unweigerlich den Weg alles Irdischen gegangen, und Pius, welcher im wahrsten Sinne des Wortes am Seil heruntergelassen wurde, hätte ihn kaum mehr retten können. Fazit: Ende gut, alles gut und Dank an die Leiter für ihren Einsatz.

Alexander Schaltegger

Warum nicht

Hüttenbons schenken?

(gültig zum Übernachten in einer der SAC Sekt. Bern gehörenden Hütten)
Erhältlich bei unserer Kassierin
Erika Harnisch, Hohniesenweg 9,
3110 Münsingen, Tel. 721 31 20 (abends),
gegen Vorauszahlung auf
PC 30-493-1 Sektion Bern SAC

**IHR FAHRRAD-
SPEZIALIST**



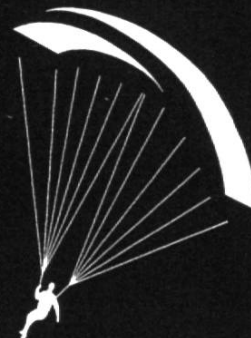
JUNDT RAD AG

Könizstrasse 13, 3008 Bern
Telefon 031 381 00 80

SICHER GLEITSCHIRM FLIEGEN!

- ▲ Geschenk-Gutscheine
- ▲ Passagierflüge
- ▲ Schnuppertage
- ▲ Wochenkurse bis SHV-Brevet

Informationen:
033-75 10 20



Flugcenter Sigel ▲ Hauptstrasse ▲ 3718 Kandersteg